M. Eck

Institut für Pathologie, Klinikum Aschaffenburg

Franz Borchard

21.01.1943 – 21.09.2010

Franz Borchard

Franz Borchard wurde am 21.01.1943 in Rheydt am Niederrhein geboren und wuchs dort zusammen mit fünf älteren Brüdern auf.

Nach dem Abitur nahm Borchard 1962 das Studium der Humanmedizin in Köln, das von der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert wurde, auf. Nach weiteren Stationen in Düsseldorf, Wien und Cambridge legte er 1968 das Staatsexamen ab.

Danach begann er die Ausbildung zum Pathologen an der Universität Düsseldorf, die er 1975 mit dem Facharzt für Pathologie abschloss. Zeitgleich absolvierte Franz Borchard seine Habilitation. In den folgenden Jahren wurde er zum Professor ernannt und übernahm die Position des stellvertretenden Institutsdirektors. 1990 übernahm Borchard dann die kommissarische Leitung des Instituts für Pathologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Borchard zeigte eine umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Gastroenteropathologie, die sich in 350 Fachartikeln, 250 Vorträgen und mehreren Büchern darstellt. Für sein wissenschaftliches Werk erhielt er mehrere Auszeichnungen: 1977 den Hörlein-Preis, 1978 den von-Langenbeck-Preis und 1980 für sein wissen-

schaftliches Gesamtwerk den Rudolf-Virchow-Preis.

Sein größter beruflicher Wunsch nach einem eigenen Ordinariat ging trotz 7 Listenplätzen bei Lehrstuhlbewerbungen nicht in Erfüllung.

Zum 01.01.1998 übernahm Borchard die Chefarztstelle am Institut für Pathologie in Aschaffenburg. In den folgenden 10 Jahren galt seine ganze Energie dem Ausbau und der Fortentwicklung der Pathologie Aschaffenburg. Borchards Amtsdade war mit einem deutlichen Anstieg der Gewebeuntersuchungen verbunden. In Aschaffenburg war Borchard ein leidenschaftlicher Lehrer, der zahlreiche Pathologen zur Facharztstufe führte und in den jetzt noch am Institut tätigen Pathologen die Leidenschaft für sein Spezialgebiet, die Gastroenteropathologie, zu wecken verstand. Aber auch deutschlandweit hat sich Prof. Borchard vorbildlich für die Fortbildung engagiert. Unvergessen für eine ganze Generation sind seine Fortbildungen über die Pathologie des oberen und unteren Gastrointestinaltrakts im Rahmen der Tagungen der Internationalen Akademie für Pathologie. Borchard war in großem Umfang konsiliarisch für zahlreiche andere pathologische Institute tätig und baute die Pathologie Aschaffenburg zu einem deutschlandweit anerkannten Referenzzentrum für Gastroenteropathologie aus. Man darf Borchard somit als einen der Väter der deutschen Gastroenteropathologie bezeichnen.

Von den Mitarbeitern im eigenen Institut und den zahlreichen klinischen Kollegen wurden ihm allerhöchste fachliche und menschliche Achtung und Wertschätzung entgegengebracht.

Aber auch nach seinem Wechsel in den Ruhestand war Borchard in den ers-

ten Monaten noch wöchentlich im Institut und stand mit Rat und Tat zur Verfügung.

Privat war Franz Borchard ein Liebhaber der Malerei und Musik und spielte selbst die Geige bis zur Konzertreife.

Am 21.09.2010 verstarb Prof. Dr. med. Franz Borchard nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren. Die deutsche Pathologie und die Pathologie Aschaffenburg haben einen verdienten Spezialisten auf ihrem Gebiet verloren. Wir werden Prof. Borchard in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Matthias Eck, Aschaffenburg

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. M. Eck

Institut für Pathologie, Klinikum Aschaffenburg
Am Hasenkopf, 63739 Aschaffenburg
matthias.eck@klinikum-aschaffenburg.de